

Neue Trikots für die D-Jugend der HSG

Zweirad Krüger unterstützt die jungen Handballer

LANGENHAGEN. Große Freude bei der D-Jugend der HSG Langenhagen: Pünktlich zum Saisonstart laufen die jungen Handballer, die sich selbst liebevoll die „JetStars“ nennen, in einem komplett neuen Trikotsatz auf. Nach vielen Jahren in den alten, deutlich mitgenommenen Jerseys wurde es Zeit für frischen Wind – und dank eines starken Partners aus der Region wurde dieser Wunsch nun Realität. Trainer Jens Höppner hatte sich bei mehreren Unternehmen in Langenhagen um Unterstützung bemüht. Fündig wurde er bei Zweirad Krüger, einem der ältesten und bekanntesten Betriebe der Stadt. Nach einem Gespräch mit Geschäftsführer Stefan Hecht stand schnell fest: Zweirad Krüger übernimmt die kompletten Kosten für den neuen Trikotsatz. Von der Überraschung ahnten die Handball-



Dank der Unterstützung von Zweirad Krüger ist die HSG-Jugend mit neuen Trikots ausgestattet.

Foto: privat

Jungs zunächst nichts. Umso größer war der Jubel, als die hochwertigen, roten Trikots erstmals präsentiert wurden. „Die leuchtenden Augen der Kinder, als sie die neuen Trikots gesehen haben – das war einfach schön zu erleben“, sagt

Stefan Hecht, der sich die Übergabe persönlich nicht nehmen ließ. Die D1-Jugend tritt in der zweithöchsten Regionalliga an und hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Inzwischen stellt die HSG Langen-

hagen zwei Spieler des Jahrgangs 2013, die weiterhin im Regionsauswahl-Kader Hannover aktiv sind – ein starkes Zeichen für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Vereins. Mit neuem Outfit, viel Teamgeist und jeder Menge Spielfreude

wollen die JetStars nun in die Saison starten. Trainer, Eltern und Spieler bedanken sich herzlich bei Stefan Hecht und Zweirad Krüger für das großartige Engagement und die wertvolle Unterstützung des Jugendhandballs in Langenhagen.

Eine besondere Bar für die IGS Süd

Die Gesamtschule bietet Sprechstunden und einen offenen Treff für rund 800 Schülerinnen und Schüler und erweitert ihr Team um zwei neue Sozialarbeiter

LANGENHAGEN (BIS). Sie fungieren bei Konflikten als schnelle Einsatzgruppe, sie unterstützen Schülerinnen und Schüler mit deren Eltern bei der Berufswahl, und sie öffnen an jedem Unterrichtstag eine ganz besondere Bar: Die vier Sozialarbeiterinnen Jennifer Kohne, Stefanie Wöltje, Michaela Asseburg und Bodil Jankowski sowie ihr Kollege Nico Möhlenbeck kümmern sich wöchentlich mehr als 170 Stunden um die gut 800 Erst- bis Zehntklässler der IGS-Süd.

„Das Team stellt stadtweit ein Alleinstellungsmerkmal dar“, sagt Schulleiterin Mascha Brandt. Denn an keiner anderen Schule gebe es ein solch umfangreiches Unterstützungsangebot für die Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Dabei profitiere die IGS-Süd von dem neuen Förderprogramm „Startchancenpaket“ des Landes, das Schulen mit besonderen Herausforderungen über zehn Jahre unter anderem Geld für Sozialarbeit, Ausstattung und Kooperation mit externen Partnern gibt. Auch die Adolf-Reichwein- und die Hermann-Löns-Schule erhalten Geld aus dem Förderprogramm.

Dank dieser Finanzierung verstärken Jankowski und Möhlenbeck seit Schuljahresbeginn das bisher dreiköpfige Team der IGS-Süd. Damit, sagt Kohne, habe sich die Schulsozialarbeit inhaltlich

auch neu aufstellen können. „Jeder von uns übernimmt ein Themengebiet als Schwerpunkt“, sagt sie. So kümmere sie sich um den Bereich Prävention, beispielsweise bei Cybermobbing. Wöltje zeichnet verantwortlich für die Berufsberatung, Asseburg für das Sozialtraining in den Klassen und die Elternarbeit.

Möhlenbeck, bis zum Start an der Angerstraße als Sozialarbeiter beim Turn-Clubb zu Hannover beschäftigt, baut perspektivisch das Sportangebot aus, auch in Kooperation mit Vereinen aus Langenhagen. Jankowskis Schwerpunkt liegt im demokratischen Miteinander der Schülerinnen und Schüler. Alle besitzen eigene Beratungsräume, die so gelegen sind, dass die Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher Jahrgänge sie auf kurzem Weg erreichen können.

Doch mehrmals wöchentlich verlagert das Quintett, in wechselnder Besetzung, den Arbeitsplatz in die „Anspruchbar“ – und der Name ist durchaus Programm. Denn an allen Unterrichtstagen öffnet der bunt gestaltete Raum jeweils von 9 bis 12 Uhr für die Schülerinnen und Schüler, die entweder einen Ansprechpartner wegen eines Problems oder einer Frage suchen oder die einfach mal chillen wollen.

Das Konzept kommt so gut an, dass die Schule beim Wechsel in



Das Sozialarbeiter-Team der IGS Süd (von links): Jennifer Kohne, Michaela Asseburg, Stefanie Wöltje, Bodil Jankowski und Nico Möhlenbeck.

Antje Bismark

den Neubau im nächsten Jahr zwei Räume für die besondere Bar einplant. Hinzu kommt ein Familiencafé, um die Elternarbeit zu stärken. Bislang nutzt das Team dafür einen rollbaren Tisch, doch auch das improvisierte Café findet bereits Zuspruch.

„Eigentlich“, sagt Schulleiterin Brandt, „benötigen alle Schulen mehr Sozialarbeiter.“ Denn die Erfahrung zeige, dass die Sorgen von Kindern und Jugendlichen zunehmen. Der Streit auf dem Pausenhof mit dem besten Freund lässt sich noch vergleichsweise schnell schlichten, doch wenn die Fachleute nachbohren, spüren sie oft die Angst vor Einsamkeit. „Für den Konflikt gibt es meist einen tieferen Anlass, den wir finden

müssen“, sagt Kohne.

Trennung der Eltern, psychische Probleme, Absentismus (also das regelmäßige Fernbleiben vom Unterricht), Zukunftsangst: Die Sorgen der Jugendlichen seien seit der Corona-Pandemie gewachsen, berichtet Wöltje aus ihrem Alltag. „Sicherlich lässt sich nicht alles damit begründen, aber die Pandemie wirkt nach.“ Viele schämten sich für ihre Gefühle und Gedanken, deshalb sei die Schweigepflicht aller Beteiligten immens wichtig. Gleiches gelte für die Freiwilligkeit: Die Jungen und Mädchen entscheiden selbst, ob und bei wem sie sich Rat und Hilfe holen. Ebenso wichtig seien aber der Austausch im Team und die Vernetzung mit externen Part-

nern in der Stadt. Drei großen Themengebiete sehen die Fachleute der IGS Süd als essenziell an: „Eltern verlieren oft den Zugang zu ihren Kindern, wenn diese in die Pubertät kommen“, sagt Wöltje. Dann schalteten sie die Schulsozialarbeit ein, in der Sorge, den Gesprächsfaden zum Nachwuchs zu verlieren. Ein weiterer Schwerpunkt: Häufig deckten sich die Berufswünsche der Jugendlichen nicht mit den Vorstellungen der Eltern, sodass auch dort ein großer Beratungsbedarf entstehe. Und nicht zuletzt, ergänzt Kohne, müssten die Sozialarbeiter die Eltern für den Medienkonsum ihrer Kinder sensibilisieren. „Sie bekommen die Sorgen und Probleme, aber auch die Art der Nutzung oft nicht mit.“

In Langenhagen arbeiten an den fünf Grund-, drei Gesamtschulen und dem Gymnasium insgesamt 18 Schulsozialarbeiter, wie ein Sprecher des Kultusministeriums mitteilt. An der IGS an der Konrad-Adenauer-Straße sind vier sozialpädagogische Fachkräfte im Landesdienst beschäftigt, an der Adolf-Reichwein- und Hermann-Löns-Schule jeweils zwei. An allen anderen Schulen gibt es jeweils eine Stelle in der Schulsozialarbeit. „Aktuell ist eine Stelle an der GS Adolf Reichwein offen, steht jedoch kurz vor der Besetzung“, erklärt der Ministeriumssprecher.

Lesung mit Musik im daunstärks

LANGENHAGEN. Am Mittwoch, 5. November, um 19 Uhr stellt Sabine Göttel im daunstärks an der Konrad-Adenauer-Straße 15 den hannoverschen Maler Heinz Baumgarte vor, der 1972 gestorben ist. Er war den traditionellen Maltechniken verbunden und schuf eine Fülle von Bildern – unter anderem mit hannoverschen Ansichten der 60er Jahre, die heute aus dem Stadtbild verschwunden sind. Das Historische Museum, das einige Bilder von ihm besitzt, würdigte den Maler Ende 1969 mit einer umfangreichen Ausstellung von über 200 Werken. Neben vielen Bildern hinterließ Heinz Baumgarte auch eine Reihe von Briefen, Texten und Gedichten. Diese werfen ein besonderes Licht auf seine Gedanken zu Kindheit, Krieg, Kunst, Natur und Glaube. Sabine Göttel und der Musiker Roland Baumgarte, Heinz Baumgartes Sohn, würdigen den Künstler, der im Juni 2024 hundert Jahre alt geworden wäre, mit einer Auswahl aus seinem literarischen Schaffen und verknüpfen die Texte mit Bildern, Gesprächen und Musik. Der Eintritt kostet zwölf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich: E-Mail info@vhs-langenhagen.de.

Gravitation erkennen lernen

LANGENHAGEN. Die Volkshochschule und die Naturkundliche Vereinigung laden für Donnerstag, 13. November, um 19 Uhr, Interessierte zu einem Vortrag über eine der vier Grundkräfte der Physik, die Schwerkraft, ein. Das mag zunächst theoretisch klingen, ist aber auch praktisch, für jede Person, stets erfahrbar. Referent, Dr. Markus Otto, vom Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) und Institut für Gravitationsphysik der Leibniz Universität Hannover, nimmt die Teilnehmer mit auf eine facettenreiche Reise rund um die Gravitation: Alles fällt nach unten, aber warum eigentlich? Können wir auch auf der Erde schwerelos sein? Was hat das alles mit moderner Satellitennavigation zu tun? Und, nicht zuletzt, was bewirkt die Schwerkraft im Universum?

Interessierte melden sich bitte bis Montag, 10. November, telefonisch bei Michael Smykalla, Telefon (0511) 724 42 60, an. Veranstaltungsort ist das VHS-Bildungszentrum, Raum 1, im Eichenpark, Stadtparkallee 31 in Langenhagen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden für die Vereinsarbeit der Naturkundlichen Vereinigung sind willkommen.

Mann oh Mann... oder doch Frau... oder was?

Anzeige

Die schräg-schille, andere Revue mit Gästen aus namenhaften Cabarets Deutschlands kommt erneut in den Theatersaal Langenhagen

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Die beliebte Revue „Zauber der Travestie“ kommt inklusiv neuem Showprogramm der Extraklasse am Freitag, den 23.1.2026, um 20.00 Uhr in den Theatersaal Langenhagen. Show-Cabaret der Extraklasse mit Angriff auf die Lachmuskeln.

► In der Show „Zauber der Travestie – das Original“ wird Ihnen der Kopf ordentlich verdreht. Die schräg-schille, andere Revue mit namhaften Künstlern aus den bekanntesten Cabarets Deutschlands lässt Sie eintauchen in die Welt der Travestie und verzaubert die Sinne. Oben drauf ist die Show Garant für allerbeste Unterhaltung.

Geboten werden Ihnen fantastische Show Acts, Livegesang

der Extraklasse und reinsten Augenschmaus. Seien Sie dabei und erleben Sie eine Show, in der Sie mitmachen, tanzen und singen können. Ein Highlight folgt dem anderen und ein Künstler jagt den anderen von der Bühne in dieser rasanten Show.

► Ob es sich bei den hinreißenden Damen wirklich nur um Männer handelt... das bleibt das wohlgehütete Geheimnis

dieser schillernden Show voller Paradiesvögel, die Sie nicht verpassen sollten! Einfach zurücklehnen und genießen. Das ist das Motto! Schill, frech... empfohlen ab 16 Jahren.

TICKETS: HAZ/NP Geschäftsstellen: Lange Laube 10 in Hannover, Marktstr. 16 in Burgdorf | Ticketshop Theater am Aegi, Hannover | Kartenhotline: 0 51 32 / 88 70 10

www.eventim.de

www.Zauber-der-Travestie.de

Das ORIGINAL

Zauber der TRAVESTIE

ERLEBEN SIE DIE SCHRÄG-SCHILLE ANDERE REVUE

Freitag **23.1.2026** 20 Uhr
Theatersaal Langenhagen

TICKETS: HAZ/NP Geschäftsstellen: Lange Laube 10 in Hannover, Marktstr. 16 in Burgdorf | Ticketshop Theater am Aegi, Hannover
Kartenhotline: 0 51 32 / 88 70 10 | www.eventim.de

Fotograf: Steven Keiffeld, Motte: L. Lüdtke